

Info Obstbau



● Zehn Jahre Wirtschaftlichkeitsförderung im Obstbau – II. Teil

Serie: Support Obst-Arbo (SOA)

Der Jahresbericht 2006 des Projekts Support Obst-Arbo (SOA) erscheint in einer dreiteiligen Serie in der Schweizerischen Zeitschrift für Obst- und Weinbau (SZOW). Im ersten Teil (SZOW Nr. 10/07) erfolgte eine Einführung ins Projekt. In dieser Ausgabe werden die Strukturen des Betriebsnetzes im Hinblick auf seine Vergleichbarkeit zum schweizerischen Obstbau dargestellt. Für den dritten und letzten Beitrag (Erscheinungsdatum 15. Juni 2007) werden anhand einzelner Beispiele Ergebnisse aus zehn Jahren betriebswirtschaftlicher Analyse und Ausblicke zum Projekt präsentiert.

Bisher haben sich am SOA-Betriebsnetz jährlich rund zwanzig Betriebe beteiligt. Dank diverser Anstrengungen ist das Interesse der Obstproduzenten im letzten Jahr gestiegen. Aktuell sind 26 Obstbaubetriebe bei SOA registriert (Stand März 2007). 80% der Fläche des Betriebsnetzes befinden sich in der Ostschweiz, der grösste Teil im Kanton Thurgau. Der Rest entfällt auf die Kantone Genf und Waadt.

Das Betriebsnetz teilt sich in Apfel- und Birnenflächen auf (siehe Tabelle). Gesamt-schweizerisch befinden sich rund 2% der Kernobstfläche in den Auswertungen. Biobetriebe sind überdurchschnittlich gut vertreten. Ein Fünftel der Apfelfläche und 30% der Bir-

nenfläche werden bei SOA von Biobetrieben bewirtschaftet. Dieser Anteil ist höher als der schweizerische Referenzwert: Zurzeit werden rund 7% der Äpfel und Birnen biologisch bewirtschaftet.

Die Stufe Sortenquartier entdecken

Die Produzenten des Betriebsnetzes zeichnen Daten bis Stufe Sortenquartier auf. Ausgewertet werden von ACW und AGRIDEA Zahlen der einzelnen Sorten einer minimalen Fläche von zehn Aren ab dem vierten Standjahr. Kleinere Einheiten werden für die Auswertungen nicht berücksichtigt. Ein Einflussfaktor auf die Rentabilität der Sortenquartiere ist ihre Grösse. Der Vergleich zwischen den schweizerischen Werten und dem Betriebsnetz zeigt, dass die Sortenquartiere bei SOA klar die grösseren Einheiten aufweisen (Abb. 1).

Die Sortenentwicklung

Die Nutzungsdauer von Kernobst liegt erfahrungsgemäss bei rund fünfzehn Jahren, wodurch der Sortenwahl eine zentrale Bedeutung zukommt. In der Schweiz werden vor allem Äpfel der Sorten Golden Delicious, Gala und Maigold angebaut. Tendenziell nimmt die Sorte Golden Delicious seit zehn Jahren ab und die Sorte Gala zu.

Auch im SOA-Betriebsnetz haben die Sorten Golden Delicious, Gala und Maigold die grössten Flächenanteile. Auffallend ist, dass der Golden Delicious-Anteil bei den SOA-Produzenten seit Beginn der Erhebungen tiefer liegt als der schweizerische Wert. Bei Gala

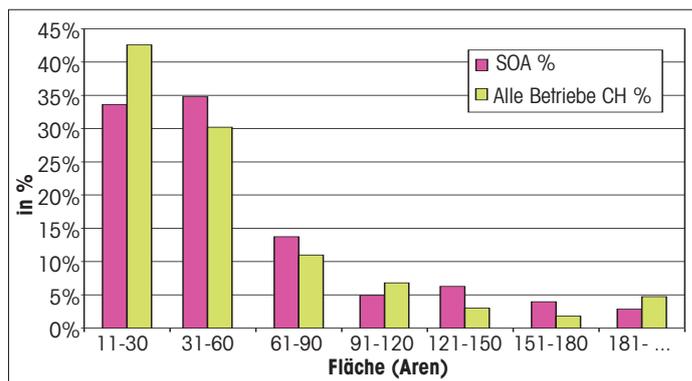


Abb. 1: Grössen der Sortenquartiere: Vergleich SOA-Betriebsnetz und alle Betriebe Schweiz, 2006. (Quelle: SOA und BLW 2007)

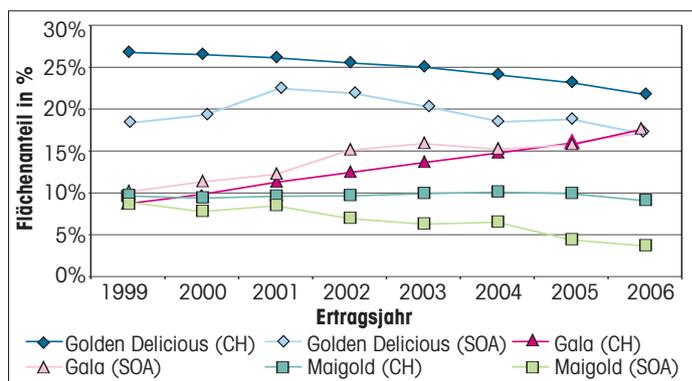


Abb. 2: Flächenanteile der Hauptsorten: Vergleich SOA-Betriebsnetz und alle Betriebe Schweiz, 2006. (Quelle: SOA und BLW 2007)

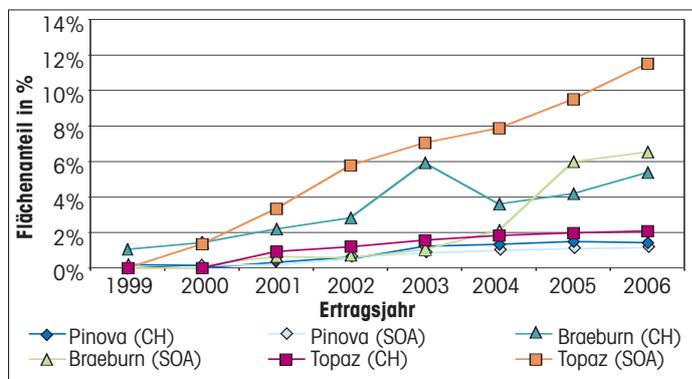


Abb. 3: Flächenanteile neue Sorten: Vergleich SOA-Betriebsnetz und alle Betriebe Schweiz, 2006. (Quelle: SOA und BLW 2007)

ist das Wachstum der Flächenanteile weitgehend vergleichbar und die Repräsentativität gegeben. Bei SOA sind die Maigoldflächen seit 1997 rückläufig. Auf dem Niveau Schweiz ist seit 2005 ein Rückgang der Flächen zu verzeichnen.

Im SOA-Betriebsnetz sind neue Sorten wie Topaz, Braeburn oder auch Pinova gut vertreten. Im Vergleich zu den Schweizer Werten ist vor allem die Flächenentwicklung bei Topaz überdurchschnittlich. Allgemein ist festzustellen, dass die Sortenvielfalt pro Be-

trieb in den letzten Jahren eher zugenommen hat.

Schlussfolgerungen

In den Auswertungen sind vor allem Betriebe vertreten, die sich stark auf die Obstproduktion spezialisiert haben. Sie haben grössere Sortenquartiere und neue Sorten sind vergleichsweise häufiger vertreten. Die Zahlen aus SOA geben wichtige Anhaltspunkte über die laufenden Entwicklungen im Schweizer Obstbau.

ESTHER BRAVIN, ACW UND
MARKUS LEUMANN, AGRIDEA

Anteile Kernobst an der Gesamtfläche ausgewählter Kantone. (Quelle: BLW Flächenstatistik 2007 und SOA 2007)

Kanton	Apfelfläche SOA in %	Birnenfläche SOA in %
Genf	3	0
St. Gallen	7	15
Thurgau	4	1
Waadt	3	2
Zug	3	15
Zürich	0.3	0